

Regierungsrat

17. März 2004

N:\05 Controlling\Berichte\Cb4q03x.doc

**Globalbudgets;  
Bericht der WoV-Projektleitung zu den Jahresberichten 2003**

Sehr geehrte Frau Landammann  
Sehr geehrte Herren Regierungsräte  
Sehr geehrter Herr Staatsschreiber

Im Folgenden unterbreiten wir Ihnen den Bericht der Projektleitung zu den Jahresberichten 2003 der Dienststellen mit Leistungsauftrag und Globalbudgets:

**1. Einleitung**

Im Führungsmodell "Globalbudget" wird unterschieden zwischen der strategischen Funktion der Zielsetzung, Auftragserteilung und Kontrolle einerseits und der operativen Funktion der Ausführung andererseits. Dies erfordert den Aufbau eines leistungsfähigen Systems, das die Planung, die Steuerung und die Ueberwachung des Geschehens in der Verwaltung ermöglicht mit dem Ziel, die Koordination sicherzustellen. Je mehr operative Freiheit eine Verwaltungseinheit geniesst, umso grösser ist der Bedarf der vorgesetzten Instanzen an Controlling-Informationen und umso grösser muss die Bereitschaft der Einheit sein, Transparenz zu schaffen. Die vorliegende Berichterstattung dient zur Erreichung dieser Transparenz im Rahmen der Pilotprojekte "Globalbudgets".

**2. Zielsetzung und Vorgehen**

Die Berichterstattung hat zum Ziel, die Entscheidungsträger aller Ebenen mit den für sie relevanten aktuellen Daten über die erbrachten Leistungen und den Ressourcenverbrauch zu beliefern, damit allfällig notwendige Entscheidungen rechtzeitig auf der Basis qualitativ angemessener Informationen getroffen werden können.

**3. Zu entscheidende Fragen**

Drei Gesichtspunkte stehen bei den nun vorliegenden Jahresberichten 2003 im Vordergrund:

- Leistungsbeurteilung: Ist der erteilte Leistungsauftrag erfüllt?
- Einhaltung des bewilligten Voranschlagskredite: Ist der vom Kantonsrat bewilligte maximale Aufwandüberschuss eingehalten bzw. der vorgegebene Ertragsüberschuss erreicht worden?
- Kreditübertragung: Soll – unter der Voraussetzung, dass der Leistungsauftrag vollumfänglich erfüllt worden und das Ergebnis besser als budgetiert ausgefallen ist – die per Ende 2003 erzielte Verbesserung teilweise oder ganz den Reserven der laufenden Globalbudgetperiode zugewiesen werden ?

In der separaten Vorlage „Globalbudgets 1996 bis 1998; Allgemeine Rahmenbedingungen und gemeinsames Vorgehen bei der Erprobung der Führung mit dem Instrument ‚Globalbudget‘ in verschiedenen Amtsstellen, Schulen und Anstalten in den Jahren 1996 – 1998“ sind die Regeln für die Übertragung nicht ausgeschöpfter Kredite bzw. von Fehlbeträgen

- am Ende eines Rechnungsjahres
- nach Abschluss der Globalbudgetperiode

festgelegt.

Die Übertragung nicht ausgeschöpfter Voranschlagskredite während der Globalbudgetperiode geschieht in Form von Reservenzuweisungen. Mit den allfällig vorhandenen Reserven (oder dem Verlustvortrag) des Vorjahres ergeben sich die neuen Reserven (oder der neue Verlustvortrag) für das kommende Jahr. Die Reservenzuweisung wird mit der Genehmigung der Jahresberichte bewilligt und dem Kantonsrat zur Kenntnis vorgelegt.

Fehlbeträge hingegen sind mit einem Bezug aus den Reserven zu kompensieren oder auf die neue Rechnung vorzutragen und innerhalb der Globalbudgetperiode auszugleichen. Ein aufgrund einer Überschreitung des budgetierten Aufwandüberschusses notwendiger Reservenbezug wird im Rahmen der Nachtragskredite III. Serie (Sammelnachtrag) vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen. Reichen die Reserven zur Deckung der Überschreitung des budgetierten Aufwandüberschusses nicht aus, bewilligt der Kantonsrat im Rahmen der Nachtragskredite III. Serie (Sammelnachtrag) einen Nachtragskredit.

Am Ende der Globalbudgetperiode fällt die Hälfte der kumulierten Reserven an die Staatskasse; die andere Hälfte wird der Dienststelle als neue Reserve in die neue Globalbudgetperiode übertragen.

Reicht das Globalbudget (3-jähriger Verpflichtungskredit) während der laufenden Globalbudgetperiode nicht aus, bewilligt der Kantonsrat im Rahmen der Nachtragskredite III. Serie (Sammelnachtrag) einen Zusatzkredit.

Die Reihenfolge der Darstellung der einzelnen Jahresberichte richtet sich nach der Konto-Nummer der Dienststelle in der Staatsrechnung 2003.

#### **4. Abweichungen zwischen den Zahlen der Jahresberichte und der Staatsrechnung**

Die Jahresberichte der Globalbudgetdienststellen dienen primär zur Beurteilung der erbrachten Leistungen. Sie werden deshalb konsequenterweise auf der Basis der Produktgruppenbudgets und, soweit verfügbar, abgestützt auf die Kostenrechnung erstellt.

Bei der Fachhochschule, der Motorfahrzeugkontrolle und des Amtes für Informatik und Organisation entspricht das Ergebnis der Staatsrechnung hingegen nicht dem Globalbudgetergebnis. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Globalbudgetsaldo direkt ins Eigenkapital verbucht wurde (Fachhochschule) oder intern weiterverrechnet werden konnte (AIO, MFK).

Massgebend für die Beurteilung der Kreditsituation und für die Reservenzuweisung bzw. den Reservenbezug ist aber jeweils der bewilligte Voranschlag (inkl. Teuerungszulage bzw. allfällige bewilligte Kreditübertragungen aus den Vorjahren sowie bewilligte Nachtragskredite) sowie das Ergebnis der Staatsrechnung. Dabei ist folgendes zu beachten: Aus technischen Gründen konnte die Teuerungszulage (TZ) von 0,5 Indexpunkten im Voranschlag 2003 nicht auf die einzelnen Dienststellen (mit Ausnahme der Fachhochschule und der Spitäler) verteilt werden. Die Teuerungszulage (1,6 Mio. Fr.) wurde zentral im Finanzdepartement budgetiert. Bei den Rechnungszahlen 2003 der Dienststellen sind hingegen die teuerungsbedingten Personalaufwände enthalten. Die Differenz Voranschlag – Rechnung fällt deshalb zu Ungunsten der Dienststellen aus. Aus diesem Grunde haben wir dieses Ergebnis bereinigt um die effektiv angefallenen Teuerungskosten. Der Voranschlag wurde um die Teuerung erhöht. Diese Bereinigung führt dazu, dass das für die Beurteilung der Kreditsituation massgebende Ergebnis besser ausfällt gegenüber dem direkten Vergleich Voranschlag – Rechnung.

Im folgenden werden auf Basis der auf den Globalbudgetblätter ausgewiesenen Zahlen die finanziellen Ergebnisse der einzelnen Globalbudgets analysiert und kommentiert.

## 5. Stellungnahme der Projektleitung zu den einzelnen Jahresberichten

### 5.1 Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag

Die **Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'888'000.-- ab, d.h. um Fr. 87'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf die markant gestiegenen Lehrmittelverkäufe (26% über dem Budget) zurückzuführen.

#### Kommentar:

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.

#### Massnahmen:

Was	Verantwortlich	Termin
Internes Bestellwesen Büro-material über Intranet	KDLV	31.12.2004

#### Stand Verpflichtungskredit:

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reservenzuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						835
2003	2'972	2'975	2'888	- 87	80	915
2004	2'972					
2005	2'972					

Total	8'917	2'975	2'888	- 87	80
-------	-------	-------	-------	------	----

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 80'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.2 Amt für Raumplanung**

Das **Amt für Raumplanung** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'736'000.-- ab, d.h. um Fr. 470'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf geringere Ausgaben im Bereich Planung (Grundlagen und Nutzungsplanung) und höhere Erträge (Gebühren Ortsplanungen und Zunahme der Baugesuche) zurückzuführen.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.
- Konzeptarbeiten am Projekt „Digitaler Zonenplan“ sind abgeschlossen. Das Konzept soll schrittweise nach den verfügbaren Mitteln bis 2010 umgesetzt werden (Beanspruchung der GB-Reserven).

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						430
2003	3'198	3'206	2'736	- 470	258	688
2004	3'271					
2005	3'271					
Total	9'748	3'206	2'736	- 470	258	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 258'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.3 Hochbauamt**

Das **Hochbauamt** schliesst die Erfolgsrechnung 2003 mit einem Nettoertrag von Fr. 3'881'000.-- ab, d.h. um Fr. 376'000.-- besser als budgetiert. Die Investitionsrechnung schliesst im Bereich Bildungs- und Allgemeine Bauten mit Nettoinvestitionen von Fr. 5'721'000.--, im Bereich Spitalbauten mit Fr. 26'067'000.-- ab. Unter Anrechnung der bewilligten Kreditübertragungen aus dem Vorjahr von 3,0 Mio. Fr. bzw. 13,5 Mio. Fr. weist die Rechnung gegenüber dem Budget Minderausgaben von 5,95 Mio. Fr. bzw. 15,1 Mio. Fr. aus. Die Verbesserung in der Erfolgsrechnung ist auf höhere Rückerstattungen bei den Heiz- und Nebenkosten, höhere Miet- und Pachtzins-erträge sowie auf Verzögerungen im Baufortschritt bei Instandhaltungsarbeiten zurückzuführen. Die Minderausgaben in der Investitionsrechnung resultieren aus projektbedingten Verzögerungen bei einzel-

nen Massnahmen des Planbaren Unterhaltes und insbesondere Verzögerungen bei verschiedenen Bauprojekten, wobei der gesamte Minderbedarf 2003 in den Jahren 2004 und 2005 benötigt wird.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
Projekt HBA plus (Teilprojekt SAP): Ablösung Insellösung FOXPRO	HBA	1. Quartal 2004

**Stand „Ertragsüberschuss-Vorgabe“ und Verpflichtungskredite:**

A) ERFOLGSRECHNUNG

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2003	14'428	14'408	15'582	1'174	994	994
2004	14'203					
2005	14'040					
Total	42'671	14'408	15'582	1'174	994	

## B) INVESTITIONSRECHNUNG – Bildungs- und Allgemeine Bauten

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. Kreditübertragungen aus dem 2002)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2002		3'033				
2003	8'640	8'640	5'721	- 5'952	5'169	5'169
2004	10'455					
2005	13'200					
Total	32'295	11'673	5'721	- 5'952	5'169	

## C) INVESTITIONSRECHNUNG – Spitalbauten

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. Kreditübertragungen aus dem 2002)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
	5'200	13'517				
2003	33'035	27'635	26'067	- 15'085	14'462	14'462
2004	29'500					
2005	28'100					
Total	95'835	41'152	26'067	- 15'085	14'462	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind in Erfolgsrechnung Fr. 994'000.-, im Bereich Bildungs- und Allg. Bauten (IR) Fr. 5'169'000.- und im Bereich Spitalbauten (IR) Fr. 14'462'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.4 Amt für Verkehr und Tiefbau – Strassenbau**

Der Bereich **Strassenbau** des Amtes für Verkehr und Tiefbau schliesst die Erfolgsrechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 21'743'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'182'000.-- besser als budgetiert. Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 33'948'315'000.-- ab. Unter Berücksichtigung des bewilligten Nachtragskredites von 5,482 Mio. Fr. wurden 2,0 Mio. Fr. des Voranschlagskredites nicht beansprucht. Die Verbesserung in der Erfolgsrechnung ist im Bereich Kantonsstrassen auf den Mehrertrag aus Aufträgen der SBB für strassenseitige Baustellensignalisationen im Rahmen des Projektes Bahn 2000 sowie auf die gestiegenen Rückerstattungen von Dritten für verursachte Unfallschäden zurückzuführen. Im Bereich Nationalstrassen ergaben sich durch den verzögerten Übergang von der Bau- zur Unterhaltsphase bei der N5 Minderaufwendungen. Bei den Mehrausgaben im Investitionsbereich sind der vorgezogene Landerwerb Solothurn Entlastung West, die vorgezogenen Arbeiten Aarebrücke Obergösgen, die vorgezogenen Ausgaben für die Sanierung des Belchentunnels, der Ersatz von Leitseilen auf der A1 sowie die Mehraufwendungen bei den Abschlussarbeiten der N5 zu erwähnen. Ein entsprechender Nachtragskredit wurde mit RRB Nr. 2003/1945 vom 27.10.2003 bewilligt.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.

- Bezüglich Planaufgabe der Entlastung West zeichnet sich eine Verzögerung von 7 Monaten ab.

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
Eratz Trimbacherbrücke: Variantenstudien	AVT	Initialisiert

**Stand Verpflichtungskredite:**

## A) ERFOLGSRECHNUNG

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						1'657
2003	22'859	22'925	21'743	- 1'182	1'182	2'839
2004	24'215					
2005	24'465					
Total	71'539	22'925	21'743	- 1'182	1'182	

## B) INVESTITIONSRECHNUNG

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2003	30'450	30'450	33'948	3'498	0	0
2004	40'800					
2005	49'400					
NK		5'482				
Total	120'650	35'932	33'948	3'498	0	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind in der Erfolgsrechnung Fr. 1'182'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.5 Amt für Verkehr und Tiefbau - öffentlicher Verkehr**

Der Bereich **öffentlicher Verkehr** des Amtes für Verkehr und Tiefbau schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 15'272'000.-- um Fr. 598'000.-- besser als budgetiert ab. Die Minderaufwendungen konnten im Rahmen der Offertverhandlungen durch tiefere Abgeltungen 2003 erzielt werden.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2003	15'859	15'870	15'272	- 598	598	598
2004	16'429					
2005	17'634					
Total	49'932	15'870	15'272	- 598	598	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 598'000.- den Reserven zuzuweisen.

## 5.6 Amt für Umwelt

Das **Amt für Umwelt** schliesst die Rechnung 2003 gesamthaft mit einem Nettoaufwand von Fr. 3'170'000.--, d.h. um Fr. 447'000.-- besser als budgetiert, ab. Das bessere Ergebnis ist hauptsächlich auf die höheren Gebühreneinnahmen für Wasserentnahmen, insbesondere des Kernkraftwerks Gösgen infolge des witterungsbedingten Mehrverbrauchs (warmes Wetter – höherer Kühlbedarf) zurückzuführen.

### Kommentar:

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Die vorhandenen GB-Reserven können zur Deckung der 2004 erwarteten Mehraufwändungen (Kataster Altlasten und Sanierungsprojekte) verwendet werden.

### Stand Verpflichtungskredit:

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						1'975
2003	3'588	3'617	3'170	- 447	229	
2004	2'542					
2005	2'497					
Total	8'626	3'617	3'170	- 447	229	

### Antrag 2003:

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 229'000.- den Reserven zuzuweisen.

## 5.7 Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Das **Amt für Denkmalpflege und Archäologie** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'659'000.-- ab, d.h. um Fr. 4'000.-- schlechter als budgetiert. Die Fertigstellung des Projektes IO-Solothurn (Sachdatenbank) führte aufgrund der Neuentwicklung der Anforderungen des Moduls Archäologie zu Mehrkosten, welche mit einem Bezug aus den vorhandenen Globalbudgetreserven von 608'000.-- problemlos abgedeckt werden.

### Kommentar:

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.
- Projekt IO-Solothurn ist produktiv für die Denkmalpflege und bewährt sich.

### Stand Verpflichtungskredit:

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						608
2003	2'651	2'655	2'659	4	- 4	604
2004	2'651					
2005	2'651					

Total	7'954	2'655	2'659	4	- 4	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 4'000.- aus den Reserven zu beziehen.

## 5.8 Departementssekretariat DBK

Das **Departementssekretariat** des Departementes für Bildung und Kultur schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 6'481'000.-- ab, d.h. um Fr. 373'000.-- besser als budgetiert. Aufgrund der Revision der Stipendienverordnung (Liegenschaftskosten und Beiträge an die Säule 3a werden zum steuerbaren Einkommen aufgerechnet) wurden weniger Ausbildungsbeiträge ausgerichtet.

### Kommentar:

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt

### Stand Verpflichtungskredit:

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2002	7'896	7'947	6'567	- 1'380	1'380	1'380
2003	7'896	6'855	6'481	- 373	373	1'753
2004	7'896					
Total	23'689	14'802	13'049	- 1'753	1'753	

### Antrag 2003:

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 373'000.- den Reserven zuzuweisen.

## 5.9 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Das **Amt für Berufsbildung und Berufsberatung** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 6'752'000.-- ab, d.h. um Fr. 313'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf ausserordentliche Mehreinnahmen bei den Bundessubventionen zurückzuführen. Infolge der angespannten Schulabgängersituation wurde das Lehrstellenmarketing mit zusätzlichen Bundesgeldern unterstützt. Weiter konnte der Ertrag durch die erhöhte Nachfrage nach dem Grundagentest für Schulabgänger/innen und durch die Zunahme der RAV-Beratungen zusätzlich gesteigert werden.

### Kommentar:

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Die flächendeckende Einführung der Reform der kaufmännischen Grundbildung wurde erfolgreich gestartet.
- Zusätzlich mussten Sofortmassnahmen im Zusammenhang mit der Einführung (per 1.1.2004) des neuen Berufsschulgesetzes getroffen werden.
- Die angespannte Schulabgängersituation führte zu einer vermehrten Inanspruchnahme der Berufs- und Studienberatung.

### Stand Verpflichtungskredit:

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2002	6'826	6'933	6'945	12	- 12	- 12
2003	6'826	7'065	6'752	- 313	313	301

2004	6'826					
Total	20'479	13'998	13'697	- 301	301	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 313'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.10 Amt für Kultur und Sport**

Das **Amt für Kultur und Sport** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 4'267'000.-- ab, d.h. um Fr. 118'000.-- besser als budgetiert. Dazu beigetragen haben die Finanzierung von kulturfördernden Anlässen und Projektförderungsaufwändungen zulasten des Lotteriefonds sowie höhere Erträge aus Verkäufen und Anlässen im Museum „Altes Zeughaus“ und Schloss Waldegg.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Höhere Zahl von projektorientierten Beitragsgesuchen, weil Sponsorleistungen aufgrund der angespannten Wirtschaftslage rückläufig sind.
- Die Förderbeiträge des Bundes für Jugend und Sport werden ab 2004 gekürzt und ab 2005 ganz wegfallen (Sparprogramm des Bundes). Die GB-Reserven sind für die Ausfälle der Bundessubventionen vorgesehen.
- Im Rahmen der Verzichtsplanung kündigte die Stadt Solothurn per Ende 2006 vorsorglich den Vertrag über die Beitragsleistung an die Zentralbibliothek Solothurn.

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						385
2003	4'370	4'385	4'267	- 118	118	503
2004	4'540					
2005	4'540					
Total	13'451	4'385	4'267	- 118	118	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 118'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.11 Mittelschulen**

Die **Mittelschulen** schliessen die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 53'190'000.-- ab, d.h. um Fr. 2'667'000.-- schlechter als budgetiert. Die Budgetüberschreitung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen: zu tief budgetierte Sozialversicherungskosten, Abbau von Pensenguthaben der Lehrkräfte, Stellvertretungskosten infolge Krankheiten und Mutterschaftsurlaube, Kosten infolge Umzug der Diplommittelschule und des Muischen Maturitätsprofil von der Sternengasse an den Herrenweg (Einrichtung von Büros und Unterrichtsräumen). Der Mehraufwand wird als zusätzlicher

Verlustvortrag auf die laufende Globalbudgetperiode übertragen. Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Führung sind eingeleitet.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
Kostenanalyse, Planung Massnahmen zum Abbau des Verlustvortrages	MS/DBK	30.06.04
Ablösung der bisherigen DMS durch Fachmittelschule	MS	01.08.04
Überprüfung Dienste KS Solothurn	DBK	30.06.04

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2002	50'980	51'927	52'681	754	- 754	- 754
2003	51'160	50'523	53'190	2'667	- 2'667	- 3'421
2004	51'260					
Total	153'400	50'523	53'190	3'421	- 2'667	

**Antrag 2003:**

- Die Budgetüberschreitung von Fr. 2'667'000.- ist als zusätzlicher Verlustvortrag auf 2004 zu übertragen.

**5.12 Pädagogische Fachhochschule**

Die **Pädagogische Fachhochschule** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 10'585'000.-- ab, d.h. um Fr. 782'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf Minderaufwendungen in der Produktegruppe ‚Ausbildung‘ zurückzuführen, wobei ein grosser Teil dieser Mittel im Verlaufe des Jahres 2004 für den Aufbau der berufspraktischen Ausbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (Agenda 21), für Zusatzkosten im Bereich Marketing und im Bereich Forschung und Entwicklung sowie den Aufbau Nachdiplomkurs 1 und 2 verwendet werden muss.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Die GB-Reserven sind geplant für die Entwicklung der Modulangebote im 2. und 3. Studienjahr, die teurer sind als das 1. Studienjahr, sowie für zusätzliche Angebote (Entwicklung der Schulleitertausbildung und der sog. Berufseinführung) und Projekte im Bereich der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung.

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
Erhebung der Studierenden-Zufriedenheit	PFHS	1. Halbjahr 2004

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2003	11'350	11'367	10'585	- 782	782	782
2004	12'100					
2005	12'100					
Total	35'550	11'367	10'585	- 782	782	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 782'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.13 Fachhochschule Nordwestschweiz, Solothurn**

Das Betriebsergebnis der **Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn** schliesst 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 16'615'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'934'000.-- schlechter als budgetiert. Das schlechtere Ergebnis ist auf den grösseren Studierendenbestand (FH 14% über Jahrsziel) sowie auf zusätzliche ausserordentliche Ausgaben (Konzentration der Fachhochschule in Olten, zusätzliche Räumlichkeiten im Sälipark Olten und damit verbundene Investitionen, Einführung Schuladministrations-system) zurückzuführen. Für das Jahr 2003 wurde der Staatsbeitrag auf 14,84 Mio. Fr. plafoniert, weil das Eigenkapital per 31.12.02 mit 2,53 Mio. Fr. über den betrieblichen Erfordernissen gelegen ist, was eine teilweise Auflösung rechtfertigt.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Die schlechte Wirtschaftslage macht nach wie vor die Aquisition von grösseren Projekten im Bereich ‚Dienstleistungen‘ schwierig.
- Die Fachhochschule bildet Globalbudget-Rücklagen auf der Stufe der Schule. Die Rücklage wird ins Eigenkapital verbucht und ist in der Erfolgsrechnung und Bilanz der Schule ersichtlich. In der Staatsrechnung wird nur der Staatsbeitrag ausgewiesen

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (Staatsbeitrag)	Rechnung (Staatsbeitrag)	Differenz RE/VA	Rücklagen	Eigenkapital
1999-2001						4'299
2002	13'000	13'000	13'000	0	- 1'766	2'534
2003	15'000	14'840	14'840	0	- 1'933	600
2004	15'000					
Total	43'000	27'840	27'840	0	- 3'699	

**Antrag 2003:**

- Keine Reservenzuweisung bzw. -bezug, da die Fachhochschule von der speziellen Möglichkeit der Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen/Rücklagen Gebrauch machen kann.
- Auflösung von Rückstellungen/Rücklagen von Fr. 1'933'522.- .

#### 5.14 Amt für Finanzen

Das **Amt für Finanzen** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 1'700'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'063'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf markant höhere Erträge im Bereich der Verlustscheinbearbeitung (Mehrertrag von 0,5 Mio. Fr.) sowie bei den übrigen Erträgen (bspw. Erträge, welche durch Gerichtsverfahren dem Kanton zufließen) zurückzuführen. Weiter konnten aufgrund vermehrter Eigenleistungen Honorarkosten für externe Experten eingespart werden.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
Ueberprüfung der Ziele und Indikatoren für GB-Periode 2005 – 2007	AFIN	30.06.04

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2002	3'569	3'635	1'956	- 1'679	745	745
2003	3'569	2'763	1'700	- 1'063	760	1'505
2004	3'569					
Total	10'706	6'398	3'656	- 2'742	1'505	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 760'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.15 Steueramt**

Das **Kantonale Steueramt** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 20'361'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'450'000.-- besser als budgetiert. Die seit 2002 erhobenen Mahngebühren im Bereich ‚Inkasso‘ sind viel höher als budgetiert ausgefallen.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Die Umstellung zur Gegenwartsbesteuerung führte systembedingt zu Verzögerungen beim Inkasso sowie zu höheren Steuerausständen. Ziel ist es, den Abschluss der Veranlagungen innert 2 – 3 Jahren um einen Monat vorzulegen (auf Ende Februar). Mit RRB Nr. 2003/1730 wurden die dafür nötigen Stellen (teils befristet, teils unbefristet) bewilligt. Die Kosten werden zum grössten Teil aus den GB-Reserven abgedeckt.

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						1'026
2003	21'729	21'811	20'361	- 1'450	1'450	2'476
2004	21'729					
2005	21'729					
Total	65'188	21'811	20'361	- 1'450	1'450	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 1'450'000.- den Reserven zuzuweisen.

### 5.16 Amt für Informatik und Organisation

Das **Amt für Informatik und Organisation** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand (ohne interne Verrechnungen) von Fr. 9'444'000.-- ab, d.h. um Fr. 25'000.-- besser als budgetiert. Durch die Reduktion des Personalaufwandes im Systembetrieb und Kommunikationsbereich konnte wesentlich mehr Arbeitszeit für die Realisierung von Informatikprojekten aufgewendet werden.

#### Kommentar:

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Konsolidierungsphase im Bereich der Zentralisierung der server, der vereinheitlichung der Office-Infrastruktur und das Ersetzen von Individuallösungen durch Standardanwendungen wurde weitergeführt.
- Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur über alle Hauptorte des Kantons wurde abgeschlossen.
- Nach wie vor konnten die sehr grosse Anzahl Überstunden und offenen Ferientage im 2003 nicht abgebaut werden.

#### Massnahmen:

Was	Verantwortlich	Termin
Verstärkte Ueberzeit- und Ferienk	AIO	31.05.04
Ueberprüfung der Ziele und Indika für GB-Periode 2005 - 2007	AIO/FD	31.05.04

#### Stand Verpflichtungskredit:

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2002	9'472	9'612	9'420	- 192	0	0
2003	9'472	9'469	9'444	- 25	0	0
2004	9'472					
Total	28'416	19'081	18'863	- 217	0	

#### **Antrag 2003:**

- **Das Amt für Informatik und Organisation verzichtet erneut auf eine Reservenzuweisung.**

### 5.17 Kantonale Finanzkontrolle

Die **Kantonale Finanzkontrolle** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 532'000.-- ab, d.h. um Fr. 78'000.-- besser als budgetiert. Durch die Mehrerträge infolge höherem Revisionsaufwand bei externen Revisionen und Spezialaufträgen konnte ein höherer Kostendeckungsgrad erreicht werden.

#### Kommentar:

- Der zusätzliche Ressourceneinsatz bei der Staatsrechnung 2002 infolge Systemwechsel auf SAP sowie bei einzelnen Spitälern ergab eine markante Verschiebung des Aufwandes von den internen Revisionen (- 19%) zu den externen Revisionen (+ 54%).

#### **Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						128
2003	607	611	532	- 79	78	206
2004	640					
2005	843					
Total	2'090	611	532	- 79	78	

#### **Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 78'000.- den Reserven zuzuweisen.

#### **5.18 Amtschreibereien**

Die **Amtschreibereien (inkl. Betriebs- und Konkursämter)** schliessen die Rechnung 2003 mit einem Nettoertrag von Fr. 4,8 Mio. Fr. ab, d.h. um 1,75 Mio. Fr. besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf die zunehmende Geschäftslast und den damit verbundenen höheren Gebührenerträgen in den Bereichen ‚Grundbuch‘, ‚Güter- und Erbrecht‘ und ‚Betreibungen‘ zurückzuführen.

#### **Kommentar:**

- Die angestrebte Kostendeckungsgrade wurden nicht in allen Bereichen und allen Amtschreibereien erreicht.
- Soll-Werte bei den Wartezeiten wurden mehrheitlich erreicht, zum Teil deutlich unterschritten.
- Die Sollvorgaben betreffend Qualität (Anzahl gutgeheissene Beschwerden) sind in allen Fällen eingehalten worden.

#### **Stand „Ertragsüberschuss-Vorgabe“:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
1999-2001						2'583
2002	3'327	2'927	3'300	373	373	2'956
2004	4'158	3'040	4'787	1'747	1'747	4'703
2005	4'159					
Total	11'644	5'967	8'087	2'120	2'120	

#### **Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 1'747'000.- den Reserven zuzuweisen.

### 5.19 Gesundheitsamt

Das **Gesundheitsamt** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 5'877'000.-- ab, d.h. um Fr. 924'000.-- besser als budgetiert. Die Gründe liegen insbesondere in der Vakanz der Stelle für Gesundheitsförderung und Prävention (Besetzung erst im 2004) und in den Mehrertträgen aufgrund der regen Nachfrage nach Berufsausübungsbewilligungen, nicht geplanten Fleischuntersuchungen für den kant. Veterinärdienst sowie mehr beanstandeten Lebensmittelbetrieben.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.
- Die GB-Reserven sind für verschobene Präventionsprojekte vorgesehen.

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						321
2003	6'783	6'801	5'877	- 924	495	816
2004	6'933					
2005	6'983					
Total	20'700	6'801	5'877	- 924	495	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 495'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.20 Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG)**

Das **Bildungszentrum für Gesundheitsberufe** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 7'836'000.-- ab, d.h. um Fr. 390'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist insbesondere auf eine konsequente Kostenkontrolle zurückzuführen.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.
- Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Bildungssystematik der Berufsbildungen im Gesundheitsbereich ab 1.8.2004 (neue Lehre „Fachangestellte/r Gesundheit“ FAGE) werden im Verlaufe der GB-Periode zusätzliche im Leistungsauftrag und Globalbudget nicht enthaltene Kosten entstehen.

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2002	8'500	8'622	6'955	- 1'667	1'667	1'667
2003	8'500	8'227	7'826	- 390	390	2'057
2004	8'500					
Total	25'500	16'849	14'781	- 2'057	2'057	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 390'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.21 Spitäler**

Die **Spitäler** schliessen die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von 138,45 Mio. Fr. ab. Der Rechnungsabschluss 2003 wurde insbesondere durch die folgenden zwei Ereignisse beeinflusst. Einerseits wurde der Akutbetrieb des Bezirksspitals Breitenbach auf den 30.6.03 eingestellt und

andererseits wurde die Geburtshilfe des Spitals Grenchen per 31.3.03 aufgehoben und vom Bürgerhospital Solothurn übernommen. Diese Veränderungen führten zu wesentlichen Abweichungen bei den Budgets und den Leistungsvorgaben. Der Kantonsrat hat mit Beschluss vom 18.6.03 für die Schliessung des Spitals Breitenbach einen Nachtragskredit von 11,3 Mio. Fr. bewilligt. Davon wurden rund 9,5 Mio. Fr. beansprucht. Zusammen mit weiteren Einsparungen in den übrigen Spitälern wurde der für 2003 budgetierte Staatsbeitrag von 142,3 Mio. Fr. (131 Mio. Fr. zuzüglich Nachtragskredit von 11,3 Mio. Fr.) aller Spitäler um 3,85 Mio. Fr. unterschritten.

**Kommentar:**

- In 7 der 9 Spitäler wurde der Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt. Das Bezirksspital Breitenbach konnte infolge Schliessung der Akutabteilungen per 30.6.03, das Spital Grenchen infolge Schliessung der Geburtshilfe per 31.3.03 die geplanten Vorgaben nicht erfüllen.
- Starke Zunahme interner Verlegungen von Akutstationen in Geronto- und Langzeitpflegebereich.
- Betreffend Möglichkeit der Reservenbildung auf der Stufe der einzelnen Spitäler gelten die speziellen „Zusatzregeln“ zum Globalbudget.
- Die Reservenzuweisung resultiert aus der Budgetunterschreitung der Staatsbeiträge ohne Breitenbach und der budgetierten Zuweisung auf Ebene Spitalamt. Die GB-Reserven werden im Hinblick auf Unsicherheiten im Rahmen des Projektes Verselbständigung (mit neuer) Finanzierungsbasis) per 1.1.2006 gebildet.

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
Integration des Spitalamtes Und der Informatikabteilung Spitäler in das neue einjährige Globalbudget für das Jahr 2005	Spitalamt	30.06.04

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven- zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
1999-2001						648
2002	107'000	108'000	126'712	- 2'288	0	648
NK (KRB 38/103/02)	69'600	21'000				
2003	116'000	131'000	138'451		2'189	2'837
NK (KRB 079f/2003)	5'300	11'300				
2004	121'000	135'607				
Total	418'900	406'907	265'163		2'189	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 2'189'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.22 Motorfahrzeugkontrolle**

Die **Motorfahrzeugkontrolle** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoertrag von Fr. 2'650'000.- ab. Das erzielte Nettoergebnis fällt um Fr. 337'000.-- schlechter aus als das Budget und ist auf die Ablehnung der Gebührenerhöhung (Volksabstimmung vom 30.11.03) zurückzuführen. Der fehlende (budgetierte) Gebührenertrag von Fr. 600'000.-- konnte mit Mehrerträgen aus dem Umtausch der Führerausweise nur teilweise kompensiert werden. Der Minderertrag wird mit einem Bezug aus den vorhandenen Globalbudgetreserven von 1'432'000.-- vollständig gedeckt.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.
- Akkreditierung als 1. Motorfahrzeugkontrolle der Schweiz für Fahrzeugprüfungen nach der europäischen Norm EN 45004
- Problemlose Einführung des Fahrzeugausweises im Kreditkartenformat und des zentralen Fahrberechtigungsregister per 1.1.2003
- Anpassung der zeitlichen Vorgaben für die Fahrzeugprüfungen auf den 1.1.2004. Damit können ab 1.6.04 alle schweren Motorfahrzeuge gesetzeskonform jährlich geprüft werden.

**Stand „Ertragsüberschuss-Vorgabe“:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
1999-2001						1'432
2002	2'655	2'416	2'381	- 35	- 35	1'397
2003	2'655	2'982	2'650	- 332	- 337	1'060
2004	2'655					
Total	7'966	5'399	5'031	- 367	- 372	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 337'000.- aus den Reserven zu beziehen.

**5.23 Strafanstalt Schöngrün**

Die **Strafanstalt Schöngrün** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 1'282'000.-- ab, d.h. um Fr. 172'000.-- besser als budgetiert. Trotz tieferem Auslastungsgrad (86% anstelle der budgetierten 90%) konnte durch zusätzliche Erträge bei der heroingestützten Behandlung und bei den Dienstleistungen und dem Verkauf von Konsumgütern ein besseres Ergebnis erzielt werden.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Die Zunahme von psychisch stark auffälligen Insassen im 2. Halbjahr führte zu sehr vielen Fluchten (Total 39 gegenüber 19 - 23 in den Vorjahren)

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2002	1'312	1'441	1'881	441	- 441	- 441
2003	1'312	1'455	1'282	- 173	172	- 269
2004	1'312					
Total	3'938	2'747	3'163	- 268	- 269	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 172'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.24 Therapiezentrum "Im Schache"**

Das **Therapiezentrum „Im Schache“** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 3'210'000.-- ab, d.h. um Fr. 473'000.-- schlechter als budgetiert. Das schlechtere Ergebnis ist auf Ertragsausfälle bei den Kostgeldern aufgrund der Ende 2003 noch nicht abgeschlossenen Umbauarbeiten für den Vollzug von Massnahmen nach Art. 43 StGB mit der Auflage „hohe Sicherheit“ zurückzuführen. Allein die auf Oktober 2003 geplante, aber noch nicht realisierte Kapazitätssteigerung von 25 auf 30 Betten führte zu einem Ausfall bei den Kostgeldern von Fr. 250'000.--. Im weiteren erlaubt es der psychische wie aber auch physische Zustand der Bewohner nicht mehr, Produkte und Dienstleistungen für Dritte extern zu marktüblichen Preisen herzustellen bzw. auszuführen (bspw. Aufgabe der Autobahnequipe, Ertragsausfall Fr. 140'000.--). Der Mehraufwand kann nur teilweise mit einem Bezug aus den vorhandenen Globalbudgetreserven von Fr. 184'000.-- abgedeckt werden, der Restbetrag von Fr. 289'000.-- wird als Verlustvortrag auf die laufende Globalbudgetperiode übertragen.

**Kommentar:**

- Der Leistungsauftrag konnte nur teilweise erfüllt werden.
- Die zur Zeit mögliche Aufnahmekapazität von 25 Insassen konnte im 2. Semester nahezu zu 100% ausgenützt werden.

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2002	3'051	3'157	2'973	- 184	184	184
2003	3'051	2'738	3'210	472	- 473	- 289
2004	3'051					
Total	9'153	5'895	6'184	288	- 289	

**Antrag 2003:**

- Die Budgetüberschreitung von Fr. 473'000.- ist durch einen Bezug aus den vorhandenen Reserven (Fr. 184'000.-) und mit einem Nachtragskredit von Fr. 289'000.- zu decken.

**5.25 Polizei**

Die **Polizei** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 30'777'000.-- ab. Das bessere Ergebnis von Fr. 523'000.-- ist auf eine Konzentration auf das Wesentliche, eine konsequente Kostenkontrolle sowie auf den noch immer nicht erreichten Korpsbestand zurückzuführen. Ohne die beiden Einsätze WEF und G8-Gipfel, bei denen der Aufwand von rund 1 Mio. Fr. mit 0,7 Mio. Fr. nur teilweise vergütet wurde, wäre das Ergebnis noch besser ausgefallen.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.

- Die angezeigten 15'529 Straftaten (ohne Fahrzeugdiebstähle) stellen einen neuen Rekordwert dar. Die Diebstahlsdelikte stellen mit 7'096 (ebenfalls Höchstwert) beinahe die Hälfte der Delikte dar.
- Weil der vom KR im Jahre 1999 bewilligte Soll-Bestand (345 Korpsangehörige) trotz Durchführung einer Polizeischule noch nicht erreicht werden konnte, wurden für die beiden Einsätze (WEF, G8) insgesamt rund 12'800 Stunden als Überzeit ausbezahlt.
- Allgemein wird eine Verrohung im Strassenverkehr festgestellt. Die Zahl der Unfälle infolge erhöhter Geschwindigkeit nahm um 11,4% zu.
- Die Busseneinnahmen der angezeigten Fälle fliessen via Inkasso der Oberämter in die Staatskasse

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						0
2003	31'109	31'300	30'777	- 523	523	523
2004	31'102					
2005	31'197					
Total	93'408	31'300	30'777	- 523	523	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 523'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.26 Departementssekretariat VWD**

Das **Departementssekretariat** des Volkswirtschaftsdepartementes schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 1'247'000.-- ab, d.h. um Fr. 192'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf die verzögerte Wiederbesetzung einer Stelle zurückzuführen.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
Detaillierte Leistungserfassung	DSVWD	30.06.2004

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2003	1'435	1'439	1'247	- 192	100	100
2004	1'455					
2005	1'455					
Total	4'346	1'439	1'247	- 192	100	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 100'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.27 Amt für Wirtschaft und Arbeit**

Das **Amt für Wirtschaft und Arbeit** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 5'293'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'465'000.-- besser als budgetiert. Aufgrund der geringeren Investitionsbereitschaft konnten im Bereich ‚Wirtschaftsförderung‘ weniger Projekte gefördert werden und der Rückgang der Zuweisungen ins Qualifizierungsprogramm Solopro im Bereich ‚Aktive arbeitsmarktliche Massnahmen‘ führte ebenfalls zu entsprechenden Minderaufwändungen.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.
- Der Anstieg der Zahl der Stellensuchenden setzte sich bis Ende 2003 fort. Deshalb war ein Ausbau des Personalbestandes der Abteilungen Arbeitslosenkasse und Arbeitsmarkt notwendig.
- Die Wirtschaftsförderung konnte in einem schwierigen Umfeld die negativen Auswirkungen der Massenentlassungen bei den Firmen Flextronic, Sultex und Glatzfelder teilweise auffangen.
- Die GB-Reserven werden für mehrere vielversprechende Projekte der Wirtschaftsförderung im Jahr 2004 und für zusätzliche Massnahmen aufgrund der unsicheren Entwicklung des Arbeitsmarktes benötigt.

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
RAV Breitenbach: Zusammenarbeit mit Kanton BL	AWA	01.01.04
Revision EG AVIG AVG	AWA	31.12.04
Detaillkonzept Kosten-/Leistungsrech	AWA/AFIN	31.12.04
Reorganisation Archivierung	AWA	31.12.04

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						986
2003	6'747	6'758	5'293	- 1'465	880	1'866
2004	6'869					
2005	6'869					
Total	20'485	6'758	5'293	- 1'465	880	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 880'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.28 Kantonsforstamt (Jagd und Fischerei)**

Das **Kantonsforstamt inkl. Jagd- und Fischerei** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 3'747'000.-- ab, d.h. um Fr. 200'000.-- besser als budgetiert. Reduzierte Beitragskontingente des Bundes für Waldpflegemassnahmen und weniger ausgeführte Massnahmen als vorgesehen bei den Projekten Waldwiederherstellung und Wegsanierung „Lothar“ führten zu diesem besseren Ergebnis.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Die ausserordentliche Sommertrockenheit führte zu einer explosionsartigen Vermehrung der Borkenkäfer. Dies hatte erneute Zwangsnutzungen von 60'000 m<sup>3</sup> (entspricht 25% des Lotharschadens) zur Folge.
- Im weiteren führte diese Trockenheit in einigen Gewässer zu einem kompletten Fischsterben.

- Die Zunahme der Wildschäden durch Wildscheine konnte gestoppt werden.

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
Gesetzesänderung: Einführung 50%-Beteiligung an den Wildschäden durch Jagdreviere	J&F	01.01.05

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						47
2003	3'748	3'756	3'556	- 200	200	247
2004	3'748					
2005	3'129					
Total	10'625	3'756	3'556	- 200	200	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 200'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.29 Amt für Landwirtschaft**

Das **Amt für Landwirtschaft** schliesst die Erfolgsrechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 10'844'000.-- ab, d.h. um Fr. 165'000.-- besser als budgetiert. Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 2'315'000.-- ab, d.h. um Fr. 385'000.-- besser als budgetiert. Die Verbesserung in der Investitionsrechnung ist auf verzögerte Projektfortschritte im Bereich ‚Strukturverbesserungen‘ zurückzuführen

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren erfüllt.
- Der Veterinärdienst wurde per 1.12.03 ISO 9001:2000 zertifiziert.
- Die Agrarpolitik 2007 des Bundes wurde auf den 1.1.04 in Kraft gesetzt. Entsprechend wurde das kantonale Landwirtschaftsgesetz angepasst.
- Die extreme Trockenheit hatte für die Solothurner Landwirtschaft massive Auswirkungen.

**Massnahmen:**

Was	Verantwortlich	Termin
Abschluss Verordnungsüberarbeitung zum Landwirtschaftsgesetz	ALW	30.04.04
Zertifizierung nach ISO Norm 9000:2000	ALW	31.10.04

**Stand Verpflichtungskredite:**

## A) ERFOLGSRECHNUNG

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						800
2003	10'983	11'009	10'844	- 165	165	965
2004	10'943					
2005	10'793					
Total	32'719	11'009	10'844	- 165	165	

## B) INVESTITIONSRECHNUNG

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) Bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
2000-02						350
2003	2'700	2'700	2'315	- 385	300	650
2004	2'800					
2005	2'900					
Total	8'400	2'700	2'315	- 385	300	

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind in der Erfolgsrechnung Fr. 165'000.- und in der Investitionsrechnung Fr. 300'000.- den Reserven zuzuweisen.

**5.30 Zivilschutz**

Die Abteilung **Zivilschutz** schliesst die Rechnung 2003 mit einem Nettoaufwand von Fr. 3'570'000.-- ab, d.h. um Fr. 174'000.-- besser als budgetiert. Infolge der grossen Umstrukturierung (Übergang „Zivilschutz 95“ zum „Zivilschutz XXI“) wurden mehrere von den Gemeinden angemeldete Dienstanlässe hinsichtlich Zivilschutz XXI nicht durchgeführt.

**Kommentar:**

- Leistungsauftrag aufgrund der vorliegenden Indikatoren mehrheitlich erfüllt.
- Mit der Genehmigung des Konzeptes „Bevölkerungsschutz Kanton Solothurn“ (RRB Nr. 2003/1430 vom 12.8.03) wurden die Voraussetzungen für den Vollzug Bevölkerungsschutz und Zivilschutz XXI geschaffen.
- Die Zivilschutzorganisationen (ZSO) reduzierten sich von 66 auf 15. Die Zusammenschlüsse in regionale ZSO sind damit mehrheitlich abgeschlossen.

**Stand Verpflichtungskredit:**

Alle Angaben in KFr.	GB-Tranche	Voranschlag (inkl. TZ)	Rechnung	Differenz RE/VA	Reserven-Zuweisung (+) bzw. -bezug (-)	Kum.Reserven
1997-2000						20

2001	3'336	3'383	3'428	44	- 45	- 25
2002	3'336	3'350	3'411	61	- 61	- 86
2003	3'336	3'745	3'570	- 175	174	88
Z-Kredit*	500					
<b>Total</b>	<b>10'509</b>	<b>10'478</b>	<b>10'409</b>	<b>- 70</b>	<b>68</b>	

\* Anpassung aufgrund veränderter Rahmenbedingungen (KRB Nr. 131c/2002 vom 18.12.02)

**Antrag 2003:**

- Aufgrund der Leistungsbeurteilung sind Fr. 174'000.- den Reserven zuzuweisen.
- Fr. 44'000.- (50% der kumulierten Reserven aus den Jahren 2001 - 2003) sind auf die neue Globalbudgetperiode 2004 - 2006 zu übertragen.

**6. Zusammenfassung**

## A) Erfolgsrechnung:

Insgesamt haben **25 der 30 WoV-Dienststellen** ein im Vergleich zum Voranschlag 2003 **besseres Ergebnis** erzielt, wie die nachfolgende Tabelle zeigt. Der Nettoaufwand aller Globalbudget-Dienststellen fällt mit einem Aufwandüberschuss von 388,6 Mio. Fr. um **11,9 Mio. Fr. (3,0%) besser** aus als budgetiert (Aufwandüberschussvorgabe gemäss Voranschlag plus Teuerungszulage TZ). Im Voranschlag ist der ordentlichen Nachtragskredit für die Spitäler (11,3 Mio. Fr.) enthalten. Der Nettoertrag aller Globalbudget-Dienststellen fällt mit einem Ertragsüberschuss von 23,0 Mio. Fr. um **2,6 Mio. Fr. (12,7%) besser** aus als budgetiert (Ertragsüberschussvorgabe gemäss Voranschlag minus Teuerungszulage TZ). Alle schlechter als budgetiert abschliessenden Dienststellen haben bereits im Verlaufe des Jahres auf die ungefähre Grösse ihrer Budgetüberschreitung hingewiesen. Einzig die Mittelschulen gingen bei ihrer Jahresendprognose per 30.9.03 (RRB Nr. 2003/2041) noch von einer deutlich kleineren Budgetüberschreitung aus (Jahresausblick 0,9 Mio. Fr. gegenüber dem effektiven Ergebnis von 2,7 Mio. Fr.).

Dienststellen mit Aufwandüberschuss (in 1'000 Fr.)	Voranschlag 2)	Rechnung	Differenz exkl. TZ	TZ	Differenz inkl. TZ
Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag	2'972	2'888	- 84	3	- 87
Amt für Raumplanung	3'198	2'736	- 462	8	- 470
AVT - Strassenbau	22'859	21'743	- 1'116	66	- 1'182
AVT - öffentlicher Verkehr	15'869	15'272	- 597	1	- 598
Amt für Umwelt	3'588	3'170	- 418	29	- 447
Amt für Denkmalpflege und Archäologie	2'651	2'659	8	4	4
Departementssekretariat DBK	6'847	6'481	- 366	8	- 374
Amt für Berufsbildung + Berufsberatung	7'047	6'752	- 295	18	- 313
Amt für Kultur und Sport	4'370	4'267	- 103	15	- 118
Mittelschulen	50'349	53'190	2'841	174	2'667
Pädagogische Fachhochschule	11'348	10'585	- 763	19	- 782
Fachhochschule NWCH Solothurn 1)	14'840	14'840	0	0	0
Amt für Finanzen	2'752	1'700	- 1'052	11	- 1'063
Steueramt	21'729	20'361	- 1'368	82	- 1'450
Amt für Informatik und Organisation	9'447	9'444	- 3	22	- 25
Kantonale Finanzkontrolle	607	532	- 75	4	- 79
Gesundheitsamt	6'783	5'877	- 906	18	- 924
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe	8'205	7'836	- 369	22	- 391
Spitalamt/Spitäler (inkl. NK 11.3 Mio. Fr.) 1)	142'300	138'451	- 3'849	0	- 3'849
Strafanstalt Solothurn	1'435	1'282	- 153	20	- 173
Therapiezentrum 'im Schache'	2'720	3'210	490	18	472
Polizei	31'109	30'777	- 332	191	- 523

Departementssekretariat VWD	1'435	1'247	- 188	4	- 192
Amt für Wirtschaft und Arbeit	6'747	5'293	- 1'454	11	- 1'465
Kantonsforstamt	3'749	3'556	- 192	8	- 200
Amt für Landwirtschaft	10'983	10'844	- 139	26	- 165
Zivilschutz	3'736	3'570	- 166	9	- 175
<b>Total Aufwandüberschuss</b>	<b>399'674</b>	<b>388'563</b>	<b>- 11'111</b>	<b>791</b>	<b>- 11'902</b>

Dienststellen mit Ertragsüberschuss (in 1'000 Fr.)	Voranschlag 2)	Rechnung	Differenz	TZ	Differenz Inkl. TZ
Hochbauamt	14'427	15'582	1'155	20	1'175
Amtschreibereien	3'117	4'787	1'670	77	1'747
Motorfahrzeugkontrolle	3'021	2'650	- 371	39	- 332
<b>Total Ertragsüberschuss</b>	<b>20'565</b>	<b>23'019</b>	<b>2'454</b>	<b>136</b>	<b>2'590</b>

- 1) Die Fachhochschule bildet Globalbudget-Rücklagen auf der Stufe der Schule. Die Rücklage wird ins Eigenkapital verbucht und ist in der Erfolgsrechnung und Bilanz der Schule ersichtlich (Angaben zum Globalbudget). In der Staatsrechnung wird nur der Staatsbeitrag ausgewiesen.
- 2) Die Teuerungszulage von 0,5 Indexpunkten ist nur in den Betriebsbeiträgen der Fachhochschule und der Spitäler mitberücksichtigt. Bei den übrigen Dienststellen ist die Teuerungszulage zentral budgetiert worden.

## B) Investitionsrechnung

Insgesamt haben **alle 3 WoV-Dienststellen** ein im Vergleich zum Voranschlag 2003 **besseres Ergebnis** erzielt, wie die nachfolgende Tabelle zeigt. Die Nettoinvestitionen aller Globalbudget-Dienststellen fällt mit 68,1 Mio. Fr. um **23,4 Mio. Fr. besser** aus als budgetiert (Nettoinvestitionen inkl. bewilligte Nachtragskredite von 22,0 Mio. Fr.).

Dienststellen mit Nettoinvestitionen (in 1'000 Fr.)	Voranschlag inkl. NK 1)	Rechnung	Differenz
HBA – Bildungs- und Allgemeine Bauten	11'673	5'721	- 5'952
HBA – Spitalbauten	41'152	26'067	- 15'085
AVT – Strassenbauten	35'932	33'948	- 1'984
Amt für Landwirtschaft	2'700	2'315	- 385
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>91'457</b>	<b>68'051</b>	<b>- 23'406</b>

- 1) Kreditübertragungen aus dem Vorjahr bei den Bildungs- und Allgemeinen Bauten (Fr. 3'033'000.--) und bei den Spitalbauten (13'517'000.--) sowie ein dringlicher Nachtragskredit beim Strassenbau (Fr. 5'482'000.--)

Zum guten finanziellen Ergebnis beigetragen hat vor allem das grosse zusätzliche Engagement der Vorgesetzten und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Dienststellen für ihr jeweiliges Pilotprojekt. Zudem wurde im vergangenen Jahr auch das Verwaltungs-Controlling mit regelmässiger vierteljährlicher Berichterstattung verbessert, was für die Verantwortlichen aller Stufen mehr Transparenz bringt, sie aber auch dazu zwingt, bei Planabweichungen früher und effektiver Korrekturmassnahmen vorzunehmen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

Für die Projektleitung

Dr. Pia Stebler  
WoV-Projektleiterin

Anton Beer  
Stellvertretender WoV-Projektleiter